

Stimmen der Lehrkräfte

„Die französischen Schülerinnen und Schüler haben ihre Austauschpartner durch das Collège geführt, dabei wurden v. a. die Räume, die es an den deutschen Gymnasien nicht gibt (CDI, infirmerie, salle de permanence) und die die Breisacher Schülerinnen und Schüler aus der Lektüre „La boum au collège“ bisher nur theoretisch kannten, bewundert.“

Martina End, Martin-Schongauer-Gymnasium, Breisach, über die Schülerbegegnung zum Thema „Vergleich der beiden Schulsysteme“ einer 6. Klasse mit Gleichaltrigen aus dem Collège aus Dam-bach-la-Ville

„(Wir wurden) perfekt vorbereitet und mit viel Freude empfangen, zweisprachige Plakate hießen uns schon beim Eintritt in das Schulgebäude willkommen. Die Schülerinnen und Schüler sangen unter instrumenteller Begleitung ihres Lehrers ein Lied und begrüßten uns mit viel Engagement vorgetragenen zweisprachigen Reden.“

Gabriele Lämmle, Faust-Gymnasium, Staufen, über eine dt.-frz. Schülerbegegnung mit einer 6. Klasse (Mulhouse)

„Schon auf der Fahrt wurden die anderen Autobahnschilder bemerkt. In Mulhouse ging es dann durchs Stadtzentrum - die Schülerinnen und Schüler fanden es spannend und waren sehr interessiert, einige waren vorher noch nicht in Frankreich gewesen.“

Renata Edelmann, Johannes-Schwartz-Schule, Freiburg-Lehen, über die deutsch-französische Schülerbegegnung im Zoo von Mulhouse mit einer 3. Klasse

„Bei mehreren Treffen haben die Schülerinnen und Schüler kreativ mit den Künstlern Dominique Kippelen und Heinz Treiber 3D-Objekte entwickelt. Auf der Agenda standen auch verschiedene Drucktechniken. So wurden in Kooperation mit den Medientechnologen der Gewerbliche Schule in Lahr auch verschiedene Tassendesigns entwickelt, die in der Druckwerkstatt der Lahrer Schule auch gleich gedruckt werden konnten.“

Brigitte Gass, Gewerbeschule in Lahr, über die deutsch-französische Schülerbegegnungen mit dem Lycée Gutenberg in Illkirch

„Die Viertklässler durften in kleinen Gruppen mit ihren französischen Partnern in Ferrette einen Natur- und auch Bewegungsparcours durchlaufen und in der Schule gemeinsame Bastelarbeiten anfertigen.“

„Beim gemeinsamen Singen von Liedern und Spielen im Pausenhof hatten die Kinder sichtlich Freude und konnten sich bereits erstaunlich gut miteinander austauschen.“

„Diese Begegnung gefiel allen ohne Ausnahme, war sehr interessant und im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft ein sehr wichtiges jährlich wiederkehrendes Projekt der Völkerverständigung.“

Rosemarie Jäkel, Grundschule Wiechs, Schopfheim, über die deutsch-französische Schülerbegegnung einer 3. und 4. Klasse zum Thema „Natur und Kultur“ (Seppois-le-Bas)

„Auf lange Sicht sollen die Schülerinnen und Schüler einerseits durch den Kontakt mit den französischen Partnern zu einer regelmäßigen Anwendung der Fremdsprache ermutigt werden. Andererseits sollen sie dazu angeregt werden, an weiteren Austauschmaßnahmen mit dem Ausland teilzunehmen und so weitere Aspekte des Lebens im Nachbarland kennenzulernen.“

Petra Kurrat, Goethe-Gymnasium, Gaggenau, zur Schülerbegegnung „Das Schulleben beiderseits des Rheins“ von 7. Klassen

Impressum

Herausgeber: Regierungspräsidium Freiburg
Kaiser-Joseph-Straße 167, 79098 Freiburg im Breisgau,
Telefon 0761 208-0, poststelle@rpf.bwl.de, www.rp-freiburg.de

Redaktion: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Schulen,
Abteilung 7, Regierungspräsidium Freiburg

Bilder: Julien Eichinger, Reinhard Sester - stock.adobe.com



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Schulen

Europa am Oberrhein - Fahrtkostenbezuschussung von grenzüberschreitenden Schülerbegegnungen

Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Freiburg

Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Karlsruhe



Im Rahmen des Antrags „Europa am Oberrhein“ besteht die Möglichkeit der Fahrtkostenbezuschussung einer deutsch-französischen Schülerbegegnung. Pro Klasse kann ein Antrag pro Schuljahr gestellt werden.

Bei Teilnahme an einem vom RPF/ZSL (mit-)konzipierten Projekts mit Abschlussveranstaltung können auch zwei Schülerbegegnungen gefördert werden. Beispiele für solche grenzüberschreitenden Projekte finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Voraussetzungen

- Alle Schulen in Baden-Württemberg können einen Antrag auf die Bezuschussung stellen.
- Die an der Schülerbegegnung teilnehmende Schule befindet sich auf der französischen Seite des Oberrheins (Elsass).
- Befinden sich die Schulen und der Begegnungsort im Gebiet des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau, so verwenden Sie das hierfür vorgesehene Extra-Formular unter [Fahrtkostenunterstützung](#).

Die Schülerbegegnung muss thematisch einem der folgenden Bereiche zugeordnet sein:

- Stärkung der interkulturellen Kompetenz mit fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aspekten
- Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit (z. B. Gesundheit, Ernährung, Medien, Sport)
- Naturwissenschaft und Technik

Bezuschussung

- Die Förderung beträgt maximal 80 Prozent der Schülerfahrtkosten (öffentlicher Personennahverkehr oder Bus).
- Die Zuschüsse werden ausschließlich projektbezogen für die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährt.
- Die Fahrtkostenbezuschussung gilt vorbehaltlich vorhandener Haushaltsmittel. Weitere Kosten (Verpflegung, Eintritt etc.) werden nicht bezuschusst.



Ansprechpartnerinnen

Regierungspräsidium Freiburg
Christiane Rabe-Vogt
christiane.rabe-vogt@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe
Janine Knam
Janine.Knam@rpk.bwl.de

Antragsverfahren

- Der Antrag beinhaltet die Vorlage von zwei Kostenvoranschlägen (Busfahrt) oder antizipiert die Kosten mit dem ÖPNV.
- Den vollständig ausgefüllten Antrag mindestens vier Wochen vor Beginn der Schülerbegegnung in Papierform über den Dienstweg an das zuständige Regierungspräsidium senden:

Anträge aus RPF, RPS und RPT:

Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung 7 Schule und Bildung
GüZ*
Katharina Schnermann
Eisenbahnstraße 68
79098 Freiburg i. Br.

Anträge aus dem RPK:

Regierungspräsidium Karlsruhe
Abteilung 7 Schule und Bildung
Referat 74
Ruth Hasselbach-Moch
Hebelstraße 2
76133 Karlsruhe

* Grenzüberschreitende schulische Zusammenarbeit

- Der Entscheid über die Förderfähigkeit eines inhaltlich substantziellen Schülerbegegnungsprojekts erfolgt per E-Mail an die Antragstellerin / den Antragsteller.

Nach der Durchführung

Die von der Schule beglichenen Originalrechnungen (Busrechnung bzw. Zugtickets) sind für die Bezuschussung in Papierform bis spätestens vier Wochen nach der Begegnung zusammen mit dem obligatorischen Projektbericht und ggfs. Fotos beim zuständigen Regierungspräsidium einzureichen.

Aktuelle Anträge auf unserer Homepage

Regierungspräsidium
Freiburg



Regierungspräsidium
Karlsruhe

